

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1917**

2 (17.1.1917)

# Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 17. Januar

1917.

## Inhalt.

### I. Landesherrliche Entschliessungen.

#### II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Die Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers betreffend.

Landwirtschaftliche Maßnahmen während des Kriegszustandes betreffend.

Beurlaubungen von Schülern der Volksschule betreffend.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Albalbert Maier Stiftung betreffend.

### III. Dienstmeldungen.

#### IV. Todesfälle.

#### Veröffentlichungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts:

Landesherrliche Entschliessung.

Bekanntmachung: Die Handelslehrerprüfung für 1917 betreffend.

Dienstmeldung.

Todesfall.

## I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Dezember 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Gymnasiumsdirektor a. D. Geheimen Hofrat Franz Xaver Frühe in Baden das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Hermann Ernst Maier an der Realschule in Karlsruhe die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Roten Kreuz-Medaille III. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Dezember 1916 gnädigst bewogen gefunden, den Nachgenannten

das Kriegsverdienstkreuz

zu verleihen:

den Regierungsräten Emil Kuttruff und Heinrich Fuß,  
dem Amtmann Richard Kiefer,

dem Oberamtman und Ministerialsekretär Friedrich Fischer,  
den Oberrevisoren Richard Schuster, Edmund Neumann und Karl Wickert,  
dem Kanzleirat Friedrich Heuß,  
dem Expeditor Albert Seiberlich,  
sämtliche beim Ministerium des Kultus und Unterrichts;

dem Geheimen Regierungsrat a. D. Ludwig Mathy, Hauptmann der Landwehr a. D.;  
dem Oberrechnungsrat und Vorstand der Zentralschulfondsverwaltung Heinrich Gauggel  
in Karlsruhe;

den Lehrern an Höheren Lehranstalten:

den Direktoren Dr. Friedrich Bucherer am Neuchlin-Gymnasium Pforzheim, Dr. Felix Debo an der Oberrealschule Baden, Dr. Otto Kienig am Gymnasium Wertheim, Karl Lang an der Oberrealschule Offenburg, Wilhelm Schulze an der Realschule Eppingen, Karl Sieber am Großh. Lehrerseminar Heidelberg, Karl Weiß am Realgymnasium mit Oberrealschule Billingen und Friedrich Wittmann an der Oberrealschule Heidelberg;

den Professoren August Burger am Realgymnasium mit Realschule Weinheim, Karl Döing am Gymnasium Konstanz, Otto Eichhorn am Gymnasium Konstanz, Eduard Fertig am Realprogymnasium Mosbach, Dr. Hubert Gutmann an der Realschule Eppingen, Philipp Häffner am Realgymnasium I Mannheim, Emil Hirsch an der Höheren Mädchenschule Heidelberg, Anton Hoffmann an der Oberrealschule Mannheim, Friedrich Huber an der Realschule Bühl, Immanuel Kölle an der Oberrealschule Konstanz, Dr. Friedrich Leonhard am Bertholdsgymnasium Freiburg, Dr. Richard Lossen am Gymnasium Karlsruhe, Dr. Gustav Maier an der Realschule Neustadt, Alois Roe an der Oberrealschule Offenburg, Max Weber am Gymnasium Baden, Elgar Weighardt an der Liselotteschule Mannheim und Dr. Karl Wild an der Oberrealschule Heidelberg;

dem Rektor Friedrich Waldherr am Vorseminar Gengenbach;

den seminaristisch und technisch gebildeten Lehrern Otto Autenrieth, Musiklehrer am Großherzoglichen Lehrerseminar Heidelberg, Ludwig Baumann, Seminar Musiklehrer am Lehrerseminar I Karlsruhe, Dr. August Beringer, Oberreallehrer am Realgymnasium in Mannheim, Bezirkspfleger der Kunst- und Altertumsdenkmäler für den Amtsbezirk Mannheim, Adolf Faist, Oberreallehrer an der Oberrealschule in Konstanz, Friedrich Greiner, Oberzeichenlehrer am Bertholdsgymnasium Freiburg, Karl Kühne, Zeichenlehrer am Vorseminar Billingen, Friedrich Mölbert, Reallehrer an der Realschule Lörrach, Fritz Neuert, Musiklehrer an der Hildaschule Pforzheim, Rudolf Steiert, Reallehrer an der Elisabethschule Mannheim, Eugen Better, Zeichenlehrer am Gymnasium in Baden und Franz Zureich, Musikinspektor und Seminar Musiklehrer am Lehrerseminar II Karlsruhe;

den Schulaufsichtsbeamten und Lehrern: Eduard Hollenbach, Oberreallehrer an der Taubstumm-Anstalt in Heidelberg, Matthias Weißhaar, Rektor der Taubstumm-Anstalt in Gerlachsheim und dem Arbeitslehrer an der Blindenanstalt Joseph Weibel in Ibsesheim; den Vorständen von Rettungsanstalten: Richard Beck in Sinsheim a. d. G., Ludwig Borell in Weingarten und Friedrich Kirchner in Hüfingen;

den Stadtschulräten: Sebastian Breitbeil in Offenburg, Albert Grimm in Bruchsal, Rupert Nepple in Konstanz, Karl Sauer in Lahr und Engelbert Spiz in Baden-Baden;

den Schulkommissären: Karl Brühler, Fritz Kemm und Karl Künkel in Mannheim, Friedrich Seeber in Baden-Baden;

dem Reallehrer Franz Disch an der Bürgerschule in Wolfach;

den Direktoren Georg Gaa und Matthäus Luz in Mannheim, Engelbert Strobel in Furtwangen und Dr. Georg Stucke in Rastatt;

den Hauptlehrern: Andreas Albrecht in Ahausen, Karl Friedrich Alter in Sipplingen, Georg Anweiler, Hauptlehrer a. D. in Adelsheim, August Arnold, Oberlehrer in Mannheim, Adam von Au, Oberlehrer in Mannheim, Julius Auch in Mundingen, Karl Bacher, Oberlehrer in Mannheim, Damian Bähr in Altheim, A. Überlingen, Joseph Friedrich Bausbach in Immenstaad, Hugo Bausbach in Böhningen, Karl Bart in Nußdorf, Hermann Bartholomä in Unterschüpf, Friedrich Baschang in Karlsruhe, Wilhelm Baumeister, Oberlehrer in Wertheim, Adam Baumgärtner in Walldorf, Franz Berger in Krozingen, Karl Berger, Oberlehrer in Osterburken, Konrad Blattner in Mimmehausen, Friedrich Böbel, Oberlehrer in Hoffenheim, Julius Brachat in Billingen, Paul Brachat, Oberlehrer in Bulach, Georg Fr. Bühler in Kleingemünd, Joseph Danneffel in Allensbach, Gottlieb Detterer in Rippenheim, Johann Egger in Rhina, Ferdinand Eggert in Löffingen, Alois Eiermann in Kirchart, Georg Elberth in Gerichtstetten, Philipp Elble, Oberlehrer in Dürheim, Max Enderlin, Oberlehrer in Mannheim, Joseph Eßig in Müllen, Friedrich Ettner, Oberlehrer in Hemsbach, Rudolf Fecht in Riedheim, A. Überlingen, Christian Fechter in Wahlwies, Erwin Feigenbusch in Ohsbach, Christian Fischer, Oberlehrer in Freiburg, Joseph Fleuchaus in Blankstadt, Albert Förster in Richen, Philipp Gassert, Oberlehrer in Mannheim, Joseph Gayer in Baiertal, Heinrich Geier in Eichtersheim, I. Vorstand des Militärvereins Eichtersheim, Emil Gellert, Oberlehrer in Mannheim, Friedrich Gerathewohl, Oberlehrer in Brombach, Karl Glatt in Müllheim, Leonhard Göckel, Oberlehrer in Heidelberg, Wilhelm Goll, Rektor in Wertheim, Friedrich Graulich in Rheinbischofsheim, Eugen Greulich in Tauberbischofsheim, Emil Gutmann in Buggensegel, Guido Hättich in Bietingen, Julius Hassner, Oberlehrer in Sandweier, Eberhard Hamburger, Oberlehrer in Bräunlingen, Elias Handloser, Oberlehrer in Öflingen, Karl Harbrecht, Oberlehrer in Neuweier, Julius Hauck in Neckarwimmersbach, August Heilig in Reichen-

bach, A. Ettlingen, Heinrich Heiß, Oberlehrer in Mannheim, Joseph Hellstern in Murg, Karl Herbst in Bortertodtmoos, Joseph Herdeg in Bizenhausen, Johann Herold in Dainbach, Gottlob Herrigel, Oberlehrer in Heidelberg, Karl Herrmann in Ringelbach, Polykarp Hettich, Oberlehrer in Freiburg, Emil Heusler in Stein a. R., Heinrich Hiß in Moos, Edmund Hochmuth, Oberlehrer in Mannheim, Friedrich Hübschle, Oberlehrer in Oberachern, Theodor Hügler in Offenburg, Jakob Hummel, Rektor in St. Georgen, A. Billingen, Wilhelm Ibrig, Oberlehrer in Mannheim, Adolf Kaiser in Haltingen, Karl Karrer, Oberlehrer in Reilingen, Hermann Kasper in Durlach, Karl Keck in Liggeringen, Wilhelm Kegel, Rektor in Wiesloch, Eduard Kemm in Münzesheim, Ferdinand Kimmig, Rektor in Dos, Adam Klein in Mosbach, Wilhelm Kling, Oberlehrer in Freiburg, Franz Klingler in Bleibach, Julius Klug in Lörrach, Gustav Knodel, Oberlehrer in Mannheim, Philipp Knoll, Oberlehrer in Rnielingen, Adam Kramm, Oberlehrer in Nußloch, Friedrich Krohmer in Nußloch, Emil Kunzelmann in Beuren, August Kupprion, Oberlehrer in Mannheim, Ludwig Laub in Schriesheim, Otto Laub, Oberlehrer in Gutach, Franz Laubenberger in Reifelsingen, Heinrich Lechner, Oberlehrer in Karlsruhe, Joseph Lehmann, Rektor in Oberkirch, Adolf Leonhard, Rektor in Friedrichsfeld, Karl Leonhard, Rektoratssekretär in Karlsruhe, Hermann Link, Oberlehrer in Dossenheim, Emil Lohrer, Rektoratssekretär in Mannheim, Rudolf Lohrer, Oberlehrer in Freiburg, Joachim Lurz, Oberlehrer in Baden-Baden, August Luz, Oberlehrer in Mannheim, Otto Mall, Rektor in Wiesental, Gustav Mann, Oberlehrer in Mannheim, Wilhelm Martin in Wutöschingen, Karl Mayer in Todtnau, Karl Merk, Rektor in Baldkirch, Franz Mischler in Ladenburg, Karl Möhr, Oberlehrer in Freiburg, Blasius Müller, Oberlehrer in Baden-Baden, Eugen Müller in Obergrombach, Raimund Müller in Freiburg, Wilhelm Ott in Weizen, Ernst Paul in Höllstein, Ludwig Pfisterer in Müstenbach, Johann Pflaumer in Reicholzheim, Otto Reck in Wollmatingen, Johann Reiser, Rektor in Singen, A. Konstanz, Georg Rennig, in Ittersbach, Karl Reuther in Badenweiler, Ferdinand Riede in Ettlingen, Urban Rüttenauer, Oberlehrer in Kollnau, Anton Rutschmann, Oberlehrer in Freiburg, Julius Sandmaier, Oberlehrer in Freiburg, Konrad Schäble in Obersimonswald, Jakob Schell in Grunern, Georg Schemenau in Seefelden, Burkard Schenk, Oberlehrer in Mannheim, Karl Scheppe in Ligelstetten, Hermann Scherzinger in Hausen, A. Engen, Karl Schlageter, Oberlehrer in Forchheim, A. Ettlingen, Friedrich Schmidt in Schliengen, Alois Schmitt, Oberlehrer in Mannheim, Gustav Schmitt, Oberlehrer in Mannheim, Heinrich Schmitt, Oberlehrer in Mannheim, Otto Schmitt in Schwaningen, Peter Schmitt, Oberlehrer in Laudenbach, Edmund Schnarrenberger, Oberlehrer in Freiburg, August Scholter in Robern, August Schüßler, Rektor in Billingen, Jakob Schüßler, Oberlehrer in Welschneurent, Franz Schütz, Oberlehrer in Mannheim, Ludwig Schuh, Oberlehrer in Freistett, Wilhelm Schumacher, Oberlehrer in Karlsruhe, Karl Schweickert in Neunstetten, Georg Schweiger in Oberwittstadt,

Mannheim, Eugen Vetter, Zeichenlehrer am Gymnasium in Baden bei Weitz, Kreis-  
 Musikinspektor und Seminarinspektor am Lehrerseminar in Karlsruhe.

Oskar Schweiß in Freiburg, Jakob Schwörer in Freiburg, Wilhelm Seeber, Oberlehrer in St. Leon, Edwin Seiß in Ödsbach, Salomon Seligmann in Müllheim, Karl Seyferle in Heitersheim, Emil Speer, Rektor in Mörsch, Karl Spieß, Oberlehrer in Mannheim, Joseph Spiz Müller in Marlen-Goldscheuer, Albert Stadelhofer in Hagnau, Karl Stärk, Oberlehrer in Heidelberg, Wilhelm Staubach in Obrigheim, I. Vorstand des Militärvereins Obrigheim, Heinrich Stein, Hauptlehrer a. D. in Reichenbach, A. Triberg, Marquard Steinhard, Rektor in Achern, Karl Stemmer in Radolfzell, August Steudinger, I. Lehrer in Elmendingen, Karl Stierlin in Freiburg i. Br., Karl Stöhr, Oberlehrer in Sulzfeld, Heinrich Stober in Blankenloch, Ferdinand Stoffel, Oberlehrer in Karlsruhe, Georg Striegel, Oberlehrer in Nvesheim, August Sutter in Worblingen, Johann Tanner in Bahnbrücken, August Teufel in Inzlingen, Andreas Thoma, Oberlehrer in Ostersheim, Ludwig Thoma, Oberlehrer in Philippsburg, August Tremmel, Oberlehrer in Waibstadt, Engelbert Trimpin, I. Lehrer in St. Georgen, A. Freiburg, Emil Tritschler, Oberlehrer in Lörrach, Otto Udry in Deggenhausen, Karl Uhl in Waldkirch, Johann Ulsamer in Oberjasbach, August Vaith in Schwaibach, Konrad Vetter in Überlingen a. S., Karl Vogelbacher in Oberweier, A. Bühl, Raimund Vogt in Niederwinden, Zacharias Volk in Kesselwangen, Gustav Vollmer in Niederweiler, Friedrich Wächter in Büchig, Heinrich Wagner, Oberlehrer in Heidelberg, Ludwig Walter in Ettlingenweier, Friedrich Weidner in Peterstal, Wilhelm Weirauch in Neudenan, Gustav Wiederkehr, Oberlehrer in Mannheim, Theodor Willibald in Degernau, Karl Winter, Oberlehrer in Mannheim, Otto Winter, Oberlehrer in Mannheim, Ludwig Winterer in Großweier, Joseph Wohlfart in Offenburg, Karl Wölfle in Karlsruhe, Ludwig Würth, Oberlehrer in Mannheim, August Zähringer in Baldulm, Heinrich Zeuner, Oberlehrer in Heidelberg, und Friedrich Zimmermann in Wiesloch;

der Lehrfrau Maria Luitgardis Schell am Weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Lichtental;

den Hauptlehrerinnen:

Klara Neumann an der Höheren Mädchenschule in Freiburg,  
 Lina Rist an der Höheren Mädchenschule in Freiburg,  
 Helene Schieß an der Friedrich-Luisenschule in Konstanz,  
 Dora Bernauer in Weinheim,  
 Katharina Braun, Oberlehrerin in Heidelberg,  
 Lina Göll in Bruchsal,  
 Ottilie Klein in Wertheim,  
 Barbara Marzenell in Freiburg i. Br.,  
 Emma Drach, zuruhegesetzte Hauptlehrerin in Baden-Baden;

den Handarbeitslehrerinnen:

Elise Hauck an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg,  
 Marie Junker an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg,

Frau Leopoldine Stahl an der Hildaschule in Pforzheim,  
 Marie Sulz an der Friedrich-Luiseenschule in Konstanz,  
 Hermine Brettle in Pforzheim,  
 Katharina Luz, in Karlsruhe,  
 Frau Philippine Schmitt in Kirchheim b. S.,  
 Frau Wilhelmine Sorg in Lörrach;

den Haushaltungslehrerinnen:

Elise Berner in Kandern,  
 Hermine Friedler in Lörrach,  
 Stephanie Granzer in Bellingen,  
 Margarete Hausrath in Freiburg i. Br.,  
 Lina Kienle in Murg, A. Säckingen,  
 Julie Loew in Offenburg,  
 Martina Ripp in Oberuhldingen,  
 Berta Reiser in Meßkirch,  
 Klara Sauter in Radolfzell,  
 Anna Schmitt in Königshofen, A. Tauberbischofsheim,  
 Emilie Schrickel in Karlsruhe,  
 Marie Seemann in Donaueschingen,  
 Melanie Vogt in Ettlingen,  
 Edmund Weltin in Reichenau.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Dezember 1916 gnädigst geruht, auf 1. Januar 1917

den Professor Hermann Müller am Gymnasium in Wertheim auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen und

den Lehramtspraktikanten Alfred Egenolff aus Heidelberg zum Professor am Gymnasium in Wertheim zu ernennen.

## II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers betreffend.

Die Schulfeiern anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers haben auch in diesem Jahre im wesentlichen in einer zeitgemäßen Ansprache an die Schüler und Schülerinnen

zu bestehen. Diese sind hiezu Freitag, den 26. Januar d. J., nachmittags zu versammeln; Samstag, den 27. Januar, ist schulfrei.

Karlsruhe, den 16. Januar 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübsh.

Fischer.

Landwirtschaftliche Maßnahmen während des Kriegszustandes betreffend.

An die Leiter und Lehrer sämtlicher Schulen.

Wir machen auf den dieser Nummer des Schulverordnungsblattes beigelegten Abdruck des Runderlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. November 1916 Nr. 51061 über die landwirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges aufmerksam und ersuchen, die Bestrebungen zur Sicherung der nächsten Ernte nach Kräften zu fördern.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1916.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübsh.

Merf.

Beurlaubung von Schülern der Volksschule betreffend.

Die Großherzoglichen Kreis Schulämter und die Volksschulrektorate in den Städten der Städteordnung werden im Hinblick auf die durch den Krieg geschaffenen außergewöhnlichen Verhältnisse ermächtigt, auch an Ostern 1917 die Schüler und Schülerinnen, welche die Volksschule acht Jahre mit Erfolg besucht haben und dem obersten — achten — Schuljahre angehören, das nach § 2 Absatz 1 des Schulgesetzes erforderliche Entlassungsalter aber noch nicht erreicht haben, auf Ansuchen ihrer Eltern oder deren Stellvertreter während des Krieges vom Besuch der Volksschule zu beurlauben, wenn und soweit sie nach Bescheinigung des Bürgermeisteramts und nach Anschauung der Ortsschulbehörde ihres Wohnorts oder ihrer Heimatgemeinde zur Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen, kaufmännischen oder gewerblichen Betriebes ihrer Eltern oder zur Verhütung der Not in ihren Familien von diesen dringend benötigt werden. Die beurlaubten Schüler und Schülerinnen haben jeweils während der Dauer der Beurlaubung am Fortbildungsunterricht teilzunehmen. Bei Nichtbeachtung dieser Verpflichtung ist die gewährte Vergünstigung zurückzuziehen. Durch die Beurlaubung wird die Dauer der Volksschulpflicht nicht berührt. Diese endet erst auf den in § 2 Absatz 1 des Schulgesetzes bestimmten Zeitpunkt, auf welchen Zeitpunkt der Entlassungsschein auszustellen ist. Mit Ostern 1917 beginnt dann die Verpflichtung zum Besuch der Fortbildungsschule (§ 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1874, den Fortbildungsunterricht betreffend).

Karlsruhe, den 28. Dezember 1916.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübsh.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Adalbert Maier Stiftung betreffend.

Aus der Stiftung des im Jahre 1889 zu Freiburg verstorbenen Universitätsprofessors, Geistlichen Rats Dr. Adalbert Maier sind Stipendien zu vergeben.

Genußberechtigt sind katholische Bürgersöhne aus Billingen, welche eines der beiden Gymnasien zu Freiburg oder mit der Absicht, später an der Universität Freiburg zu studieren, das Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen besuchen, oder welche an der Universität Freiburg studieren. Verwandte des Stifters werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Vorlage von Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnissen sowie einer Bescheinigung des Gemeinderats darüber, daß der Bewerber katholischer Billinger Bürgersohn ist, bis 1. Februar 1917 bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1916.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübsh.

Wickert.

### III. Dienstinrichten.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „Erster Lehrer“ einzunehmen hat an der Volksschule in:

Söllingen, A. Durlach, Hauptlehrer Karl Kraus

In gleicher Eigenschaft wurde verjezt:

Hauptlehrer Viktor Belz in Föhrental, A. Waldkirch, nach Ohrensbad, A. Waldkirch.

Hauptlehrerstellen wurden übertragen in:

Altheim, A. Buchen, dem Unterlehrer Albert Ballweg in Schöllbrunn, A. Ettlingen.

Aue, A. Durlach, dem Unterlehrer Hermann Linnenbach in Emmendingen, zur Zeit im Heere.

Hundsbad, A. Bühl, dem Unterlehrer Albert Obert in Hofweier, A. Offenburg, zur Zeit im Heere.

Reichenbach, A. Offenburg, dem Hilfslehrer Franz Mülherr in Harpolingen, A. Säckingen, zur Zeit im Heere.

Schloßau, A. Buchen, dem Hilfslehrer Karl Traum in Griesheim, A. Stausen, zur Zeit im Heere.

Söllingen, A. Durlach, der Unterlehrerin Klara Münz in Durlach.

Stein a. R., A. Mosbach, dem Schulverwalter Josef Hartmann daselbst.

Strümpfelbrunn, A. Eberbach, dem Schulkandidaten Leonhard Gehr von Sedenheim, A. Mannheim, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Friedrichstal, A. Karlsruhe, zur Zeit im Heere.

Unteröwisheim, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Otto Leger in Langenalb, A. Pforzheim.

Unterprechtal, A. Waldkirch, der Unterlehrerin Thekla Flaig in Freiburg.

Waldkirch, der Unterlehrerin Helene Großmann daselbst.

Weiler, A. Sinsheim, dem Hilfslehrer Rudolf Litterst in Buch a. Ahorn, A. Borberg, zur Zeit im Heere.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Richard Kugler am Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen.

Unterlehrerin Hermine Bäckert an der Volksschule in Renchen, A. Achern.

Unterlehrerin Sophie Gäng an der Volksschule in Freiburg.

Unterlehrerin Gertrud Meerwein an der Erziehungs- und Pflegeanstalt für Geisteschwache in Mosbach.

Schulkandidatin Frieda Menges von Heidelberg, zuletzt Hilfslehrerin an der Volksschule in Unteröwisheim, A. Bruchsal.

#### IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

Ludwig Ruckebrod, Hauptlehrer in Mannheim, am 27. November 1916.

Karl Winter, Hauptlehrer in Sulz, A. Lahr, am 8. Dezember 1916.

#### Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

am 23. Oktober 1915: Max Baumann, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Hausach, A. Wolfach, Rekrut;

„ 1. Februar 1916: Hugo Eisen von Tuttlingen (Württemberg), Volksschulkandidat, Rekrut;

„ 1. Juli 1916: Friedrich Dümas, Unterlehrer an der Oberrealschule in Freiburg i. Br., Leutnant der Reserve;

„ 1. Juli 1916: Friedrich Kogler, Hauptlehrer an der Volksschule in St. Georgen, A. Billingen, Leutnant der Reserve;

„ 6. August 1916: Friedrich Schneider, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim, Unteroffizier;

„ 14. Oktober 1916: Hermann Weier, zuletzt Hilfslehrer an der Volksschule in Moosbrunn, A. Eberbach, Rekrut;

„ 16. Oktober 1916: Wilhelm Metzger, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, Bizfeldwebel;

„ 30. Oktober 1916: Hermann Weinmann, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Wertheim, Leutnant der Reserve;

„ 3. November 1916: Karl Egetmeyer, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Freiburg i. Br., Leutnant der Reserve;

„ 3. November 1916: Heinrich Flohr, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, Unteroffizier der Landwehr (in Berichtigung der Veröffentlichung im Schulverordnungsblatt vom 6. Dezember 1916 Nr. 30 Seite 239);

„ 4. November 1916: Dr. Heinrich Schlächterer, Lehramtspraktikant, beurlaubt, zuletzt am Gymnasium in Wertheim;

- am 13. November 1916: Emil Kraft, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Langenschiltach, A. Triberg, Rekrut;
- „ 13. November 1916: Bernhard Moser, Hauptlehrer an der Volksschule in Wellendingen, A. Bonndorf, Landsturmmann;
- „ 16. November 1916: Heinrich Vinder, Hauptlehrer an der Volksschule in Weisweil, A. Emmendingen, Ersatzreservist;
- „ 17. November 1916: Karl Amann, Hilfslehrer an der Volksschule in Hofsgund, A. Freiburg, Rekrut;
- „ 17. November 1916: Gustav Soine, Unterlehrer an der Volksschule in Kort, A. Kehl, Unteroffizier;
- „ 20. November 1916: Joseph Dussel, Hauptlehrer an der Volksschule in Kühnach, A. Waldshut, Landsturmmann;
- „ 27. November 1916: Karl Hecker, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Medesheim, A. Heidelberg, Leutnant der Reserve.

**Gestorben ist an den auf dem Felde der Ehre erhaltenen Wunden:**

- am 18. November 1916: Otto Seufert, Hauptlehrer an der Volksschule in Ballrechten, A. Stausen, Landsturmmann.

**Einer Krankheit sind erlegen:**

- am 22. November 1916: Heinrich Merk, Hilfslehrer an der Volksschule in Lienheim, A. Waldshut, Landsturmmann;
- „ 26. November 1916: Karl Walter, Hauptlehrer an der Volksschule in Vogelbach, A. Müllheim, Leutnant der Reserve;
- „ 6. Dezember 1916: Paul Holdermann, Unterlehrer an der Volksschule in Langensteinbach, A. Durlach, Leutnant der Reserve.

**Veröffentlichungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.**

**Landesherrliche Entschliebung.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Dezember 1916 gnädigst bewogen gefunden, das

**Kriegsverdienstkreuz**

zu verleihen dem

Kanzleisekretär Heinrich Müller und dem  
Revisor Joachim Jerger, beide beim Landesgewerbeamt;

dem Vorstand der Uhrmacherschule Furtwangen, Professor Heinrich Baumann;  
den Gewerbeschulrektoren

Dr. Karl Breinlinger in Baden,  
Hermann Günther in Bühl und  
Georg Möhrle in Konstanz;

den Gewerbelehrern

Friedrich Bender in Freiburg und  
Eduard Kuhn in Donaueschingen;

dem Handelschulrektor Dr. Bernhard Weber in Mannheim;

den Handelslehrern

Karl Köhler in Pforzheim und  
Hermann Schlegel in Lörrach.

### Bekanntmachung.

Die Handelslehrerprüfung für 1917 betreffend.

Die Handelslehrerprüfung für das Jahr 1917 wird nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. Dezember 1913 (Schulverordnungsblatt 1914 Nr. 1) am

Mittwoch, den 28. März 1917, vormittags 8 Uhr  
ihren Anfang nehmen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der verlangten Nachweise bis spätestens 28. Februar 1917 beim Landesgewerbeamt einzureichen. Dem Gesuch ist die Erklärung beizufügen, ob der Kandidat nach der neuen oder nach der alten Prüfungsordnung geprüft werden will.

Wir machen in dieser Hinsicht auf die Beachtung von Ziffer 5 des § 6 und ferner auf § 14 der Verordnung vom 6. Dezember 1913 aufmerksam.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1916.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

J. B.

Graef.

Wieber.

### Dienstnachricht.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 19. Dezember 1916 den Gewerbelehrerkandidaten Konrad Baumann in Weinheim zum Gewerbelehrer in Pforzheim ernannt.

Todesfall.

Für tot wurde erklärt:  
 am 3. November 1916: Karl Piehler, zuletzt Handelslehrerandibat an der Handels-  
 abteilung der Gewerbeschule Säckingen, Leutnant der Reserve,  
 vermisst seit Anfang Juni 1915.

am 18. November 1916: ...  
 am 16. November 1916: ...  
 am 17. November 1916: ...  
 am 17. November 1916: ...

Erklärung

Die Handelslehrerprüfung für das Jahr 1917 wird nach Wegfall der Verordnung des  
 Kultusministeriums des Jahres vom 6. Dezember 1913 (Schulverordnungs-  
 Blatt 1914 Nr. 1) am

Willmoch, den 28. März 1917, vormittags 8 Uhr  
 in der Sitzung des Prüfungsausschusses der Gewerbeschule Säckingen, am 22. März  
 1917, beschlossen, die Prüfung für das Jahr 1917 am 28. März 1917 in Säckingen  
 abzuhalten. Die Prüfung soll am 28. März 1917 in Säckingen abgehalten werden.  
 Die Prüfung soll am 28. März 1917 in Säckingen abgehalten werden.  
 Die Prüfung soll am 28. März 1917 in Säckingen abgehalten werden.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1916.

Veröffentlichung des Beschlusses des Prüfungsausschusses  
 Säckingen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzogin hat am 24. Dezember  
 1916 gütigst befohlen, das  
 Ministerium des Innern hat am 18. Dezember 1916 den Gewerbeschul-  
 lehrer Karl Piehler in Säckingen zum Gewerbeschul-  
 lehrer ernannt.

